

Harry Potter und das Blut der Götter

HPxDM / RWxSF

Von abgemeldet

Kapitel 2: Bitten

"Hey Potter, warte doch mal kurz!" rief Blaise Harry hinterher.

"Was denn?" fragte Harry genervt.

"Wir wollen dich um etwas bitten!" sagte Pansy, die zusammen mit Blaise bei Harry angekommen war.

"Dann schieß los!" sagte Harry.

"Kannst du uns helfen Draco zu finden?" fragte Pansy vorsichtig.

"Ich euch helfen, was soll ich schon machen?" fragte Harry skeptisch.

"Ja du, wir denken du bist der einzige der Draco finden kann!

Wir sind sicher das Draco noch lebt und Lucius hat ihn!" sagte Blaise.

"Woher wollt ihr wissen das Malfoy noch lebt, vielleicht ist er schon längst tot!" sagte Harry.

"Wir können es nicht garantieren aber wir glauben fest daran!" sagte Blaise überzeugend.

"Also wirst du uns helfen?" fragte Pansy mit hoffendem Blick.

"Gut ich überleg's mir!" sagte Harry.

"Danke!" kam es von den beiden Slytherins bevor sie dann verschwanden.

Harry seufzte und machte sich auf den Weg hinauf zum Gryffindorturm.

Dort angekommen verschwand er gleich in seinen Schlafraum, den er sich mit Seamus, Dean und Neville teilte.

Er schmiss sich in sein Bett und seufzte tief.

"Worauf hab ich mich da nur wieder eingelassen?"

Er schloss die Augen und driftete nur wenige Minuten später schon ins Traumland ab.

.....Harry stand wieder vor dem angeketteten Draco, dieser versuchte mit aller Kraft sich von den Ketten loszureißen was nicht von erfolg gekrönt war.

Der blonde versuchte sogar zu Apperieren, doch auch das scheiterte.

Seufzend und schwer atmend stellte Draco die Versuche frei zu kommen ein.

"Ich muss hier weg, ich muss nach Hogwarts zurückkehren, bevor der letzte Kampf beginnt, bevor ich das 18. Lebensjahr erreiche!

Ich muss Potter helfen!

Diese Gottverdammte Prophezeiung, scheiße!" sprach Draco.....

Plötzlich erwachte Harry wieder aus seinem Traum.

/War es wieder nur ein Traum, oder etwas anderes?/ fragte sich Harry.

Harry stand auf machte sich fertig und ging in die Große Halle zum Frühstück.

"Morgen Harry, hast du gut geschlafen?" fragte Hermine als er am Tisch der Gryffindors angekommen war.

"Nicht so richtig, ich träume in letzter Zeit so eigenartige Dinge!" sagte Harry und setzte sich zu seinen Freunden.

"Ich hab auch nicht so gut geschlafen!

Ich hab schon ne ganze Weile das Gefühl als würde mich jemand beobachten!" sagte Ron.

"Vielleicht liegst du mit diesem Gefühl gar nicht so falsch!" sagte Hermine grinsend.

"Morgen was geht?" fragte Seamus der sich ebenfalls gerade zu den dreien dazu gesellte.

" Nicht so viel, Harry schläft schlecht und Ron leidet unter Verfolgungswahn!" sagte Hermine.

"Ihr armen, ich hab toll geschlafen!" sagte Seamus lächelnd.

"Schön das wenigstens irgendwer gut geschlafen hat!" sagte Ron und gähnte laut.

"Hey seht mal die Post kommt!" sagte Hermine plötzlich und zeigte auf die Fenster, durch die gerade eine ganze Schar Eulen hindurchflog.

Die Jungs sahen auf und Harry fiel eine Eule ganz besonders auf.

Eine wunderschöne rabenschwarze Eule, die elegant auf ihn zukam und sich vor ihm niederließ.

Sie streckte ihm das Bein entgegen an dem ein schöner grüner Brief befestigt war.

Verwundert nahm Harry den Brief ab und die Eule flog wieder davon.

Harry bäugte den Umschlag genauer und entdeckte auf der Rückseite ein silbernes Siegel und erstarrte denn auf dem Siegel stand >Malfoy<.

"Von wem ist denn der Brief?" fragte Ron seinen besten Freund.

Doch dieser antwortete nicht er öffnete einfach den Brief und begann zu lesen.

In silberfunkelnder Schrift stand.

Lieber Harry Potter,

es mag dir wahrscheinlich etwas eigenartig vorkommen, das gerade ich dir schreibe, da du und mein Sohn Draco sich eigentlich nicht allzu gut verstanden haben, laut den Erzählungen die mein Sohn mir darbrachte.

Ich wollte dich um einen gefallen bitten!

Würdest du dir zutrauen Draco zu finden?

Ich weiß du bist meinem Sohn als auch meinem Mann nicht wohlgesonnen, doch ich bitte dich Innständig darum!

All die Dinge die dir Draco angetan hat, hat er nur getan weil Lucius ihn unter Druck gesetzt hatte!

Draco wollte mich beschützen, er wollte nicht das Lucius mir etwas antut, er wollte dir niemals etwas tun!

Bitte finde ihn, Lucius will ihn an den dunklen Lord übergeben und dann wirst du den letzten Kampf verlieren denn um zu gewinnen brauchst du Draco, glaub mir!

Ich bitte dich es zu versuchen, ich bitte dich nicht als Mrs. Malfoy, ich bitte dich als Mutter darum meinem geliebten Sohn zu finden!

Er ist alles was ich noch habe und egal was du verlangst ich werde es dir geben, wenn du ihn nur findest!

In Liebe,

NARZISSA MALFOY

Harry legte den Brief beiseite, er konnte es nicht glauben das Narzissa Malfoy ihm einen Brief schrieb indem sie ihn bittet ihren Sohn zu finden.

"Und wer hat dir nun geschrieben?" fragte Seamus interessiert.

"Malfoy's Mutter, Narzissa!" sagte Harry und sah hinüber zum Slytherintisch.

Pansy und Blaise standen auf, sie hatten die ganze Szenerie beobachtet sich aber zurückgehalten.

"Malfoy's Mutter?" fragten Ron, Hermine und Seamus erstaunt.

Harry nickte.

Blaise stand hinter Harry blickte auf den Brief.

"Ja, das ist Narzissa's Handschrift und wenn sie etwas selbst schreibt dann liegt ihr viel daran!"

Danach nahm Harry den Brief und steckte ihn ein.

"Was will sie denn von dir Harry?" fragte Ron.

"Sie will sicher das er Draco findet!" sagte Pansy.

"Woher soll ich das denn wissen?" schnauzte Ron das Mädchen an.

"Jetzt bitten nicht nur wir dich das du ihn findest jetzt bittet dich auch Narzissa!

Wirst du ihn nun suchen?" fragte Blaise.

Harry antwortete nicht, er immer noch etwas mit der Tatsache überfordert das Narzissa ihn bittet Draco zu finden.

Gleichzeitig versuchte er zu verstehen was Narzissa mit dem Satz

>Bitte finde ihn, Lucius will ihn an den dunklen Lord übergeben und dann wirst du den letzten Kampf verlieren denn um zu gewinnen brauchst du Draco, glaub mir!< gemeint hatte.

Blaise ging auf die Knie.

"Ich flehe dich an finde ihn, bring mir meinen besten Freund zurück!"

Die ganze Halle beobachtete die Szenerie und mit Spannung erwarteten sie die Reaktion.

"Blaise du bist ein Slytherin, das ist nicht deinem Stand entsprechend!" redete Pansy auf den dunkelhaarigen ein.

"Das ist mir egal, ich würde alles für Draco tun!" sagte Blaise mit Tränen in den Augen.

Pansy sah es ein und ging ebenfalls auf die Knie flehte zusammen mit Blaise Harry an.

Harry blickte seine beiden Freunde an und dann die beiden Slytherins.

"In Ordnung ich werde versuchen ihn zu finden!"

Ruckartig sahen die beiden Slytherins auf und lächelten.

Harry bedeutete ihnen das sie aufstehen konnten, was sie auch taten.

Die beiden wollten sich zum gehen wenden, doch kurz vor der Tür drehte sich Blaise noch einmal um.

"Potter, ich wollte das du weißt das wir nicht verlangen das du ihn findest, nur das du es ehrlich versuchst!"

Harry nickte und die beiden verschwanden aus der Tür.

"Du hilfst ihnen also?"

Warum?" fragte Ron verständnislos.

"Weil ich das auch für euch tun würde, sie suchen ihren besten Freund und außerdem sprechen alle von etwas was ich nicht verstehe, aber ich will wissen worum es geht!

Malfoy scheint der einzige Weg zu sein es herauszufinden!" sagte Harry.

"Ich halte zu dir, wenn du Hilfe brauchst ich stehe dir zur Verfügung!" sagte Hermine.

"In Ordnung, meine auch!" sagte Ron.

"Und wenn ich auch irgendwie helfen kann, ich bin immer da!" grinste Seamus.

"Hey danke Leute!" sagte Harry dankbar lächelnd.

Die drei anderen lächelten nur zurück.

"Ach da fällt mir was ein, könnt ihr bitte sagen das ich später komme ich möchte noch etwas mit Professor Dumbledore besprechen!" sagte Harry und stand auf.

"Ja klar!" sagte Hermine leicht verwirrt.

"Danke!" sagte Harry noch bevor er zum Lehrertisch nach vor ging.

Vor Professor Dumbeldore blieb Harry stehen.

"Harry, was kann ich für dich tun?" fragte der Schulleiter mit seiner üblichen Freundlichkeit.

Harry beugte sich nach vorne und sagte leise.

"Es geht um Malfoy, ich würde da gerne etwas wissen, kann ich mit Ihnen unter vier Augen sprechen?"

Albus horchte auf und sagte.

"Natürlich, würdest du mir bitte folgen!"

Albus stand auf und führte Harry hinaus und dann hinauf in sein Büro.